

Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Erste Seite 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nebst illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr 3.40, p. Halbjahr 1.80, p. Quartal 1.00, p. Woche 17 Kop. Mit Postverrechnung: pro Quartal 1.25, ins Vorhand pro Quartal 1.50. Beiliegend bei der Post 5 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop. mit der illust. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Verleger-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltenen Nonpareilzeile oder deren Raum 20 Kop. u. auf der 2. u. 3. Seite 15 Kop. für das 1. Mal 70 Pf. u. 25 Pf. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile ober deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 483.

Dienstag, den (9.) 22. Oktober 1912.

11. Jahrgang.

Zur Rabbinerwahl!

Die Friedensgruppe der Lodzer Bürger hat von den angesehensten Bürgern und Wählern die Zustimmung erhalten, daß der einzige Weg, um jetzt noch den Frieden unter der jüdischen Bevölkerung zu erhalten, die Wahl des Kompromisskandidaten

Rabbiner Landau aus Zawiercie

Brüder und Wähler! Es ist noch nicht zu spät!
Erhaltet den Frieden unter der jüdischen Bevölkerung!
Besonders mögen die Gleichgültigen, die ursprünglich sich nicht an den Wahlen beteiligen wollten, ihre Wahlzettel abholen und für den Friedenskandidaten

Rabbiner Ch. M. Landau aus Zawiercie

ihre Stimme abgeben.

Die Friedensgruppe der jüdischen Bürger.

Antritt

an die jüdische Bevölkerung der Stadt Lodz.

In Anbetracht dessen, daß zur Besetzung der vacanten Rabbinerstelle in Lodz verschiedene Kandidaten genannt und aufgestellt wurden und nachdem auf der letzten stattgefundenen Sitzung der Rabbiner-Kommission bei der jüdischen Gemeinde Herr Adolf Dobranicki, als Präses des Vorstandes (Dzior), sowie Herr M. Blichowicz ihr Gutachten in dieser Sache dahin abgegeben haben, daß unter allen von ihnen aufgeführten Kandidaten

Herr Rabbiner Chaskel Libschyng aus Kalisch

als der geeignetste erscheint, gestützt ferner auf die geäußerten hochwürdigen Meinungen der Herren: S. U. erbaum, Ch. Schapiro, Wolf Masower, F. W. Wosjnylawski u. Ch. F. Wermann, aus Anlaß ihres Besuchs bei diesem Herrn Rabbiner in Kalisch, — alsdann mit Rücksicht auf die von uns selbst gewonnenen Eindrücke über die hochachtbare Person des Herrn Rabbiners Libschyng gelegentlich unserer Reise nach Kalisch, welche Reise wir auf schriftliche und mündliche Bitten vieler jüdischer Großindustriellen und angesehener Persönlichkeiten angetreten hatten, — erklären wir hiermit: daß der Rabbiner

Herr Chaskel Libschyng, Kalisch

der einzige und geeignete Rabbiner-Kandidat ist, den zu Wahlen heilige Pflicht eines jeden edel denkenden Juden ist.

Wählet daher den Rabbiner Herrn Chaskel Libschyng!!

Julius Alcher
B. Wachs
Joseph Rothbard.

Konzerthaus! Dzielna-Strasse Nr. 18. Konzerthaus!

Heute Abend 8 Uhr:

GROSSE VERSAMMLUNG

in Angelegenheit der

Rabbiner-Wahl in Lodz.

Die Mehrzahl der Intelligenz und ein großer Teil einflussreicher jüdischer Mitbürger, denen an der Wahl eines wirklichen, der hohen Bedeutung seines schönen Amtes entsprechend gebildeten, liberalen und tugendhaften Rabbiners, eines Mannes, der in einer so großen und volkreichen Stadt das Rabbinat würdig ausfüllt, gelegen ist, hat sich auf den Rabbiner von Kalisch Herrn

Chaskiel Libschyng

geeignet und hat die Mehrzahl der heiligen gutdenkenden Einwohnerschaft hinter sich.

Heute versammeln wir uns zu einer großen Besprechung und bitten um zahlreichen Besuch und unsere Gegner, darum, daß sie einen ihrer Hauptredner zu unserer Versammlung entsenden.

Seilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut

Dr. L. Falk, Z. Kolec und St. Jelnicki,

der **Wulczanska-Strasse Nr. 36,** (neben dem Palais Kunitzer) **Telefon Nr. 1481.**

10066 Aufnahme rationärer Kranter in Einzelzimmern und allgemeiner Krankeinstellen von 2-5 Rubel täglich. Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelter Patienten. Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarslicht (nach Professor Kromeyer), Hochfrequenzströmen (Dr. Arzowjoff) Sprechstunden der Ambulanz: 8-9 Uhr früh, 1/12-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- u. Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/12-1/2 Uhr mittags.

SCALA-THEATER
Ceselnianstrasse Nr. 18.
Täglich grandiose Vorstellung
Beginn 1/9 Uhr abends
Sonntags und Feiertags von 1/4 Uhr Nachmittags-
vorstellung bei halben Preisen. 12719

URANIA Varieté-Theater Echo Petrikow und Engelstein
Tägl. grand. Familien-Varieté-Vorstellungen
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artisten
und neue Bilder. — Neuanwärtiges Pro-
gramm im Inszenierteil. 9555

SALOMEA BRIM
MAURYCY SCHEINSILBER
Verlobte
im Oktober 1912

Ekzem!
Unentgeltliche Ratschläge zur vollständigen Heilung
vom Ekzem. Petrikowstrasse 39, B. 4. 13588

Der Krieg auf dem Balkan.

Auf Grund unserer Telegramme und der anderen vorliegenden Berichte ergibt sich bis zur Stunde folgendes übersichtlich gehaltene Bild von den Ereignissen auf dem Balkan:

Kämpfe werden an allen Grenzen der Balkanstaaten gemeldet, zu einer eigentlichen Schlacht war es aber bis jetzt noch nicht gekommen.

Bulgarien meldet ein Treffen bei Kiridjali, 80 Kilometern westlich von Adrianopel. Die Kämpfe an anderen Punkten sind nicht beständig. Die Türken behaupten, mit gutem Erfolg die Offensive ergriffen zu haben, doch ist auch diese Nachricht ohne Bestätigung.

Serbien meldet ein Vorrücken von Savar und Rasla gegen den Sandschal und das Wilajet Kossowo zur Vereinigung mit der montenegrinischen Division Burkutsch. Der Ausgang eines Kampfes bei Drepolaz ist ungewiss. Ein Vortrupp der serbischen Hauptarmee geht nach Rumanowo, die letztere dürfte bald folgen. Englische Berichte über die Operationen sind mit großer Vorsicht aufzunehmen.

Montenegro sieht seine Truppen vollständig immobilisiert. General Lazowitsch kommt bei Tuzi, Martinowitsch bei Tarabosch, Bulowitsch bei Berane nicht mehr vorwärts. Der Marsch nach Skutari ist aufgegeben.

Griechenland ließ seine Armee in drei Korps auf Classona, Grevena und Jannina vordringen, ohne an einem dieser Punkte auf ernsthaften Widerstand zu stoßen.

Die Türkei schweigt. Ihre Truppenmassen scheinen bei Riklisse konzentriert zu sein und den Kampf um Adrianopel aufzunehmen.

Petersburg, 21. Oktober (Spez.) Der bekannte Kriegsberichterstatter Remizowitsch Dantschenko, der sich im russisch-japanischen Kriege auszeichnete, befindet sich gegenwärtig in Serbien und sendet von dort farbenprächtige Berichte. Er schildert den Eintritt zahlreicher angesehener Männer des Landes als Freiwillige in die

Armee und die Bereitwilligkeit der Bauern, zu den Kosten der Kriegsführung durch Abgabe von Getreide und Lebensmitteln beizutragen. Das serbische Volk sei entschlossen, sich Luft zu machen.

Petersburg, 21. Oktober. (Spez.) Ministerpräsident Kotschew erklärte gestern abend in einem Kreise von bekannten Personen, der Krieg werde nach der ersten Schlacht keine ganze Woche mehr dauern.

Petersburg, 21. Oktober. (Spez.) Die russische Regierung steht dem französischen Vorschlag auf Einberufung einer Balkankonferenz skeptisch gegenüber und instruierte ihren Botschafter in Paris in diesem Sinne.

Petersburg, 21. Oktober. (P. T. A.) Hier eingetroffen ist heute der bulgarische Gesandte Wobisjewa.

Zaganrog, 21. Oktober. (P. T. A.) Die Mitglieder der hiesigen griechischen Kolonie melden sich scharenweise beim griechischen Konsul zur Anmeldung als Volontäre. Die Frauen und Mädchen melden sich als Krankenschwestern.

Paris, 21. Oktober. (Spez.) In der heutigen Abendpresse finden sich absolut keine neuen Meldungen vom Kriegsschauplatz — ein Beweis, daß die Journalistik trefflich funktioniert und daß die langen Berichte von Kriegsreporterinnen aus den diversen Hauptquartieren Phantasieprodukte sind. Nur die „Liberte“ bringt die welterschütternde Kunde, daß die Bulgaren 200 000 — 300 000 Hafer erbeutet haben und daß die zerstörten Brücken wieder hergestellt werden können. Eine Meldung des „Temps“, daß bulgarische Truppen 80 Kilometer östlich von Adrianopel bei Malko-Tirnowo aufgetaucht seien und zurückgeschlagen wurden, bedarf ebenfalls der Bestätigung.

Paris, 21. Oktober (Spez.) Der türkische Botschafter Nisat Pascha sprach heute bei dem Minister des Auswärtigen vor und setzte ihn im Namen seiner Regierung davon in Kenntnis, daß die Porte die Absicht habe, die bulgarischen Häfen Warna und Burgas zu bombardieren und aus diesem Grunde beide Häfen

blockieren werden. Die französische Regierung möge die französischen Schiffahrtsgesellschaften von diesem Entschluß der Porte benachrichtigen, damit sie in der Lage seien, ihre Dispositionen zu treffen.

Paris, 21. Oktober. (P. T. A.) Die Zeitung „Radical“ drückt den Wunsch aus, daß die schwere Aufgabe, vor der sich Sazonow gestellt sieht, ihn von der russischen öffentlichen Meinung erleichtert wird, da diese doch einsehen muß, daß die Politik Frankreichs auf dem Balkan, die von der französischen Presse einmütig unterstützt wird, sowohl den französischen wie auch den russischen Interessen diene. — Der „Figaro“ warnt die ausländische öffentliche Meinung vor der Annahme, die scharfe Polemik des „Temps“ und der „Times“ gegen die „Nowoje Wremja“ sei von Poincare inspiriert oder finde ein Echo in der übrigen französischen Presse, denn diese sei im Gegenteil davon überzeugt, daß man unter den gegenwärtigen Umständen die größte Vorsicht beobachten muß.

Mailand, 21. Oktober. (Spez.) Aus Cetinje wird berichtet: Die montenegrinischen Minister geben jetzt offen zu, daß bis jetzt nur wenige Albanesen sich für den Anschluß an Montenegro ausgesprochen haben und daß die Lage sich wegen dieser Haltung der Albanesen schwierig gestaltet.

Mailand, 21. Oktober. Der „Secolo“ berichtet aus Podgoriza: König Nikolaus ordnete eine Pause im Vormarsch der Hauptkolonne an, um den ermüdeten Soldaten etwas Ruhe zu gönnen und die Ankunft von Munition und Proviant abzuwarten.

Mailand, 21. Oktober. (Spez.) Ministerpräsident Giolitti erklärte einem Vertreter des „Corriere della Sera“, das Verhalten Italiens gegenüber dem Balkankriege sei jetzt, da es seine diplomatische Aktionsfreiheit wieder erlangt habe, das der andern Mächte: Neutralität, Lokalisierung des Konfliktes und Beruhigung des Balkan.

Paris, 21. Oktober. (Spez.) General Martinowitsch ist nach einem vierten erfolglosen Ansturm auf die Befestigungen von Tarabosch gegen Cetinje abgerückt. Das Artillerieduell von der Bergseite und den Belagerungstruppen aus war furchtbar. Die Montenegroer wollen nun die Festung aufhütern und haben nur wenige Turken zurückgelassen.

Kopenhagen, 21. Oktober. (Spez.) König Georg von Griechenland sandte an einen hier wohnenden intimen Freund einen Brief, in dem er erklärte, wie einige Mächte bestrebt waren, Griechenland dem Balkanbund abwendig zu machen.

London, 21. Oktober. Das englische Note Bureau hat dem Halbmond eine Ambulanz von 6 Betten und Pflegerpersonal zur Verfügung gestellt.

Magusa, 21. Oktober. Heute früh sind hier zahlreiche tschechische Ärzte auf dem Wege nach dem montenegrinischen Kriegsschauplatz eingetroffen und nach dem Cetinje weitergereist.

Bukarest, 21. Oktober. (Spez.) Nach einer Meldung aus Konstantinopel haben die Eunuchen des Harems des Sultans und der kaiserlichen Prinzen das Gesicht an den Kriegsminister gestellt, ein Freiwilligenkorps aus 1200 Eunuchen bilden zu dürfen.

Sofia, 20. Oktober. (Spez.) Eine bulgarische Freischützerbande hat einen schönen Handreich auf die zwischen Kotschana und Reschub liegende türkische Bahnstrecke ausgeführt. Es gelang ihr, zwei Eisenbahnbrücken mit Dynamit zu sprengen, jedoch die Bahnverbindung unterbrochen ist. Bulgarische Truppen sind im Osten vor Sirki Alisse über die Grenze gegangen und haben Klein-Tirnowa besetzt, ohne Widerstand zu finden. Die aus 100 Mann bestehende türkische Garnison hat sich den Bulgaren ergeben.

Der frühere serbische Kronprinz Georg ist aus Niko in Sofia eingetroffen und hat sich nach Rüstendil weiter begeben, um dort das Kommando der serbischen Division zu übernehmen, die vereint mit den Bulgaren gegen die Türken operiert.

Sofia, 21. Oktober. (Spez.) Offiziell wird gemeldet, daß bisher noch kein einziger türkischer Soldat die bulgarische Grenze überschritten hat. Alle von den Türken verbreiteten Nachrichten über das Eindringen türkischer Truppen in Bulgarien beruhen auf Unwahrheit.

Sofia, 21. Oktober. (Spez.) Ueber das Bombardement Warnas sind hier nach-

Lebende Einzelheiten eingetroffen: Gestern früh erschienen 2 türkische Kreuzer in Begleitung von Kanonenbooten, doch machten sie ca. 30 Kilometer vor Warna Halt und bombardierten die Forts, ohne bedeutenden Schaden anzurichten. Unter der Bevölkerung brach eine Panik aus. Hierauf griffen 2 bulgarische Kanonenboote das türkische Geschwader mit Torpedos an, was zur Folge hatte, daß ein türkischer Kreuzer, aller Wahrscheinlichkeit nach durch ein Torpedogeschoss leicht beschädigt, sich zurückzog. Nunmehr zog sich die türkische Flotte bis auf eine Entfernung von ca. 40 Kilometern zurück, während die bulgarischen Kanonenboote in den Hafsen zurückkehrten. Gestern abend tauchte die türkische Flotte abermals auf, hielt sich jedoch aus Furcht vor Unterseeminen in bedeutender Entfernung und beschloß die Forts ohne jedes Resultat.

Sofia, 21. Oktober. (P. L.-A.) Die bulgarische Tel.-Ag. meldet, daß sie bevollmächtigt sei, die aus Konstantinopel stammende Nachricht zu dementieren, derzufolge die bulgarischen Truppen bei den Zusammenstößen im Sandschal Dum-Dum-Geschosse verwendet hätten.

Sofia, 21. Oktober. (P. L.-A.) In Stara Zagora, wo sich gegenwärtig das Hauptquartier befindet, wurde die Kriegserklärung mit Enthusiasmus aufgenommen. Nach vorangegangenen Gottesdienst verlas der König das Manifest und feuerte selbst einen Kanonenschuß ab, als Signal des Beginns der Kriegsoperationen. Die Armee bewegt sich in östlicher und südlicher Richtung vorwärts.

Sofia, 21. Oktober. (P. L.-A.) Aus den Grenzstädten wird telegraphiert, daß im Laufe des ganzen Tages eine starke Kanonade zu hören war. Es wird angenommen, daß die Grenzgebirge sich bereits in den Händen der Bulgaren befinden.

Sofia, 21. Oktober. (Spez.) Die Blockade der türkischen Küste des Ionischen Meeres durch die griechische Flotte ist von großer strategischer Bedeutung und kann zu einer Niederlage der türkischen Truppen, die gegen Bulgarien und Montenegro operieren, führen, da durch die Blockade ein weiterer Truppentransport unmöglich gemacht wird.

Sofia, 21. Oktober. (Spez.) Ministerpräsidenten erklärte, daß ihm nichts von einer Absicht der Mächte, im Falle eines größeren Sieges der Balkanstaaten zu intervenieren, bekannt sei.

Sofia, 21. Oktober. (Spez.) Die hiesigen Sozialisten, die von ihren Gefährten in der Front auf dem Laufenden erhalten werden, versichern, daß es zwischen den Serben und Türken bisher noch zu keiner einzigen größeren Schlacht kam. Nur bei Nujan, wo die Serben Rordar und Podujewo besetzten, kam es zu einem größeren Kampfe.

Sofia, 21. Oktober. (Spez.) Die Nachricht von der Einnahme der Stadt Kirkilisse bekräftigt sich.

Sofia, 21. Oktober. (P. L.-A.) In der vergangenen Nacht wurden in der Stadt die Kriegsmantisse ausgeklebt. Beim Anbruch der Morgendämmerung wurden die Residenzbewohner durch das Läuten der Glocken in sämtlichen Kirchen aus dem Schlaf geweckt. Die Straßen füllten sich sehr rasch mit dichten Volksmassen und alles eilte nach den Kirchen. Während des feierlichen Gottesdienstes in der Kathedrale in Gegenwart der mit begeistertem Jubel begrüßten Königin, der Minister und der Gefandten Griechenlands und Serbiens verles der Metropolit ein Gebet, in dem er den Segen des Allerhöchsten auf die bulgarische Königsfamilie, Seine Majestät der Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin, S. K. H. den Großfürsten Zarewitsch-Thronfolger und das ganze russische Kaiserhaus, sowie auf die Könige von Griechenland, Serbien und Montenegro herabflehte. Ferner betete der Metropolit um den Sieg der verbündeten Armeen und um Ruhm für die verbündeten Nationen. Nach dem Gottesdienst trat die Bevölkerung unter Veranstaltung von stürmischen Manifestationen den Heimweg an.

Timel, 21. Oktober. (Spez.) Am Fuße des Berges Robote hielten die Türken die weiße Flagge. Als sich jedoch hierauf die Bulgaren dem türkischen Lager bis auf ca. 100 Metern näherten, feuerten diese plötzlich eine Salve ab, wodurch 80 Mann getötet und sehr viele verwundet wurden. Nachdem die Bulgaren Verstärkung erhalten hatten, griffen sie die Türken an und machten sie bis auf den letzten Mann nieder.

Warna, 21. Oktober. (P. L.-A.) 4 türkische Schiffe beschossen am 19. d. resultatlos die bulgarischen Torpedoboote und verließen in der Nacht die Rade von Warna.

Warna, 21. Oktober. (P. L.-A.) Am 19. d. M. erschienen zwischen Kaliakra und Balshiko der Panzer „Barbarossa“, der Kreuzer „Hamibin“ und zwei Torpedoboote.

Warna, 21. Oktober. (P. L.-A.) Die türkischen Schiffe beschossen heute vormittag Balshiko und Kowarna.

Warna, 21. Oktober. (P. L.-A.) Auf Befehl der Behörden wurden längs der ganzen bulgarischen Küste die Leuchttürme verlöscht.

Belgrad, 21. Oktober. (Spez.) (Via Semlin). Es stellt sich heraus, daß die 70 000 Mann zweiten Aufgebotes Bulgarien zur Verfügung gestellt wurden, um die rechte Flanke des zweiten Aufgebotes der bulgarischen Truppen der sogenannten Rhodopearmee zu bilden. Das dritte Aufgebot, das nur 28 000 Mann zählt, steht an der Grenze gegen den Sandschal, ist aber als Operationsarmee nicht zu benötigen. Die erste Armee mit Operationsgruppen hat Nestküb zum Marschziele. Die Station Prischina, die wegen des gebirgigen Geländes ziemlich weit von der Stadt entfernt ist, wurde von den Serben nach heftigem Kampfe besetzt. Die Verluste der Serben sollen an Toten und Verwundeten 80 Mann betragen.

(Am gleichen Punkte fand im Jahre 1600 eine Schlacht zwischen Christen unter dem Kommando Karl Philipp von Hannover und Türken statt.)

Belgrad, 21. Oktober. Der österreichische Reichstagsabgeordnete Klosser, der sich auf den Kriegsschauplatz begibt und hier eingetroffen ist, hat der serbischen Regierung das Angebot gemacht, daß eine Reihe tschechischer Ärzte in die serbische Armee eintreten will.

Belgrad, 21. Oktober. (P. L.-A.) In den Vorkampfsgefechten bei der Einnahme von Podujewo nahmen nach den Erzählungen der Gefangenen 3 Risamregimenter, 6 Albanertruppen und 3 Batterien teil. Die Türken ließen eine Detachement, 80 große Setze, 10 000 Akkoramm Zwischsäcke, viele Patronenfässer, Vieh und viele Lebensmittel zurück. Gerüchten zufolge hatte die vierte Armee, die auf Senja vorsteht, einen Zusammenstoß mit einem 3000 Mann starken Albauerkorps. Das Resultat ist bis jetzt noch unbekannt.

Athen, 21. Oktober. (Spez.) Der Kommandant der griechischen Flotte im Ionischen Meere verhängte offiziell die Blockade über die türkische Küste von Humeniec bis zum Flusse Arta. Die Schiffe der neutralen Mächte haben binnen 24 Stunden in See zu stechen.

Athen, 21. Oktober. (Spez.) Gestern sind hier tausend Mann freiwilliger Infanterie angekommen, die die griechischen Streitkräfte verstärken sollen. Weitere 6000 Kreter werden noch erwartet. Hier hat sich ein Komitee gebildet, das die Familienangehörigen der einberufenen Reservisten unterstützen und täglich einmal speisen wird.

Athen, 21. Oktober. (Spez.) Nach der Einnahme Glafionas durch die Griechen zogen sich die türkischen Truppen auf Serampoporo zurück, wo ca. 10 000 Reservisten konzentriert sind. In der Schlacht bei Glafiona verloren die Griechen einige Tote und 40 Verwundete.

Podgoriza, 21. Oktober. (Spez.) Die Montenegriner unter General Bulowitsch sind östlich von Atowa (Wetopolje) an den Ufern der Lim in einen Kampf mit starken türkischen Truppenabteilungen verwickelt. Auf beiden Seiten wird hartnäckig gekämpft. Die montenegrinische Armee hat Zugang von serbischen Freiwilligern aus dem Sandschal erhalten.

Schntausend Albaner unter ihren Häuptlingen haben sich der unter dem Kommando des Generals Gintowitsch stehenden serbischen Armee, die von Osten aus operiert, angeschlossen.

Podgoriza, 21. Oktober. (Spez.) Die montenegrinische Armee wird sich mit der serbischen Armee nicht im Sandschal, wie ursprünglich angenommen wurde, sondern auf dem Felde von Koffowo vereinigen.

Podgoriza, 21. Oktober. (Spez.) In den von den Montenegrinern gestern besetzten Positionen befanden sich ca. 15 000 Mann türkischer Truppen und Albanesen. Sie alle sollen in Gefangenschaft geraten sein.

Konstantinopel, 21. Oktober. Gelegentlich der Durchreise des türkischen Thronfolgers Sussuf Szejidin durch Rumänien fand zwischen dem Prinzen und König Karl von Rumänien ein Depeschenwechsel statt. Der König dankt dem Thronfolger in seinem Telegramm für die aufrichtigen Gefühle der Freundschaft, denen Sussuf Szejidin bei seinem letzten Besuch in Sinaia, der Sommerresidenz des Königs, Ausdruck gegeben hatte. Gleichzeitig spricht der König seine Genugtuung über den türkisch-italienischen Friedensschluß aus. — Ein Strade des Sultans ermächtigt den Prinzen Abdul Halim, sich auf den Kriegsschauplatz zu begeben.

Konstantinopel, 21. Oktober. (Spez.) Offiziell wird gemeldet, daß eine aus 1000 Mann bestehende bulgarische Truppenabteilung versuchte, die Grenze zu überschreiten. Die Türken, die dieses Manöver bemerkten, besetzten sofort sämtliche Wege und die wichtigsten Punkte, so daß sie das Ueberschreiten der Grenze verhinderten.

Konstantinopel, 21. Oktober. (P. L.-A.) In Anerkennung dessen, daß die dreitägige Frist, die den griechischen Schiffen zum Passieren der Dardanellen gewährt wurde, zu kurz bemessen ist, verlangen die Botschafter eine Verlängerung dieses Termins.

Konstantinopel, 21. Oktober. (P. L.-A.) Gerüchten zufolge besetzten die Griechen Lemnos und Tenedos.

Konstantinopel, 21. Oktober. (P. L.-A.) Die Türken verdrängen die Bulgaren aus das von ihnen besetzte Mustapha Pascha und besetzten ihrerseits die bulgarische Stadt Kermanli.

Konstantinopel, 21. Oktober. (Spez.) Die griechische Flotte bombardierte mit gutem Erfolg die türkische Eisenbahn und vereitelte somit den Truppentransport. Die Griechen schifften Landungstruppen aus, worauf sich die Türken zurückzogen. Infolge der Blockade der Küste von Arta bis hinab zu Humeniec durch die griechische Flotte ist ein weiterer Truppentransport zu Wasser unmöglich.

Saloniki, 21. Oktober. Der rechte Flügel wird von Essad Pascha, der nun 24 Bataillone vor Skutari befehligen hat, stark bedrängt. Die Türken sind zuversichtlich und hoffen vor dem Monatsende die Montenegriner entscheidend geschlagen zu haben. (Türkische Quelle).

Nestküb, 21. Oktober. (P. L.-A.) Die serbischen Truppen rücken gegen Palanka vor.

Nestküb, 21. Oktober. (P. L.-A.) Türkische Soldaten verübten gemeinsam mit Bolontären verschiedene Greuelthaten.

Nestküb, 21. Oktober. (P. L.-A.) In Kumanowo verhafteten die Militärbehörden die bulgarischen und serbischen Lehrer und hervorragenden Bürger.

Die zweite bulgarische Armee.

Bukarest, 21. Oktober. (Zensurfreier Ech.-Bericht des Pres.-Tel. via Rustschuk.) Die zweite bulgarische Armee, die nach meinen früheren Berichten, in fliegende Kolonnen aufgelöst sein sollte — was von einigen Militärschriftstellern bei der Besprechung der PT.-Meldung in Frage gestellt wurde — besteht nach durchaus zu verlässigen Informationen tatsächlich aus Truppen, die normalerweise im Kriegsfalle hinter den Operationsgruppen aufgestellt werden. Sie umfaßt 70 Bataillone mit 52 000 Mann und Geschützen alten Modells. Große Aufgaben sind ihr nicht zugewiesen, sie hat defensiv zu bleiben.

Zowanowitsch über den Balkankrieg.

Prag, 21. Oktober. (Spez.) Der Kriegskorrespondent eines Prager Blattes hatte eine Unterredung mit dem serbischen Minister Zowanowitsch, die folgendermaßen verlief:

Frage: Was für einen Zweck hat der jetzige Krieg, der doch gewiß ein langer und blutiger sein wird?

Zowanowitsch: Der Zweck dieses Krieges ist, unsere Brüder vom türkischen Joch zu befreien.

Frage: Streben die Vereinigten Balkanstaaten nur Reformen an und würden sie sich mit Garantien der Großmächte begnügen? Oder verfolgen sie mit diesem Kriege eine Gebietsvergrößerung auf Kosten der Türkei?

Zowanowitsch: Wie Sie wissen, waren unsere Reformforderungen schon der Gegenstand mehrerer diplomatischer Aktionen. Da jetzt an die Stelle der diplomatischen Aktion den Krieg mit allen seinen Greueln und Opfern getreten ist, hat selbstverständlich auch der Gegenstand unserer Bestrebungen eine Aenderung erfahren. Die diplomatische Aktion beschränkte sich darauf, unseren Brüdern die gewünschten Reformen zu verschaffen. Aber nun, da der Krieg ausgebrochen ist, ist die Lage ganz anders geworden. Ohne Abtretung eines bestimmten Gebietes ist der Friedensschluß nach einem erfolgreichen Ausgang des Kampfes nicht denkbar.

Frage: Excellenz, wird der Krieg lokalisiert bleiben?

Zowanowitsch: Ich weiß nicht, warum er nicht lokalisiert bleiben sollte. Oesterreich hat noch keinen ersten Grund zum Einschreiten. Für die Exportinteressen Oesterreich-Ungarns am Balkan wird es viel besser sein, wenn das Absatzgebiet größer und aufnahmefähiger sein wird.

Frage: Glauben Excellenz, daß der Krieg durch einen Kongreß beendet sein wird?

Zowanowitsch: In eine Prophezeiung darüber kann ich mich nicht einlassen. Wenn es zum Kongreß kommt, müssen auf ihm alle Balkanstaaten vertreten sein.

Gefangennahme des montenegrinischen Kronprinzen?

Berlin, 21. Oktober. (Spez.) An der Börse verbreitete sich heute das Gerücht, Kronprinz Danilo von Montenegro sei in Gefangenschaft geraten.

Konstantinopel, 21. Oktober. (P. L.-A.) Auf Veranlassung des russischen Botschafters wurde die vierstägige Frist, die den Schiffen unter griechischer Flagge gewährt wurde, noch um 3 Tage verlängert.

Rom, 21. Oktober. (P. L.-A.) In politischen Kreisen wird der Zusammenstoß San Guilianos mit Bethmann-Hollweg keine große Bedeutung beigemessen. Die Besprechungen über die Erneuerung des Dreibundes werden bis zur Zusammenkunft San Guilianos mit Bethmann-Hollweg in Berlin verlegt werden. Dagegen wird bei der jetzigen Zusammenkunft der Minister die Lage auf dem Balkan erörtert werden.

Athen, 21. Oktober. (P. L.-A.) Die Zeitung „Eftia“ meldet, daß nach der Schließung der Kammer der König in Begleitung von Benizelos und der Suite zu der Armee abreisen wird.

Athen, 21. Oktober. (P. L.-A.) Gerüchten zufolge wünscht der Metropolit den König zu begleiten, um die griechischen Waffen zu segnen. Heute sind 700 Freiwillige hier eingetroffen.

Athen, 21. Oktober. (P. L.-A.) Die epirotische Armee, die auf der Linie Gribowo—Kostali vorging, besetzte gestern Kostali.

Athen, 21. Oktober. (P. L.-A.) Die Türken haben sich bei Sirwina konzentriert und verschanzt. Ein Kampf ist unvermeidlich.

Konstantinopel, 21. Oktober. (P. L.-A.) Heute trafen hier 80 gefangene Montenegriner ein, darunter ein Offizier.

Konstantinopel, 21. Oktober. (P. L.-A.) Die französische Botschaft verlangt auf Veranlassung der französischen Botschafterin von der Pforte Verabfolgung für die Geschütze und Vorräte, die für Serbien bestimmt waren und in Nestküb angehalten wurden. Gerüchten zufolge will die Pforte diese Forderung erfüllen.

Konstantinopel, 21. Oktober. (P. L.-A.) Elf griechische Schiffe fuhrten bei Lemnos und Tenedos vorüber. Das Ziel der Reise ist unbekannt.

Podgoriza, 21. Oktober. (P. L.-A.) Der serbische General Atanahlowitsch, der den montenegrinischen Truppen zukommandiert wurde, ist in Cetinje eingetroffen.

Frankreich und Italien in der Tripolis-Frage.

Paris, 21. Oktober. (Spez. durch Pres.-Tel.)

Der Korrespondent des „Matin“ berichtet aus Rom, dort sei man sehr unzufrieden, weil Frankreich noch keine Schritte getan habe, um die italienische Souveränität über Libyen anzuerkennen. In der Deffektivität werde das noch nicht so deutlich ausgedrückt, umso mehr aber in diplomatischen Kreisen. Es wird besonders darauf verwiesen, daß bereits alle andere Länder diese Anerkennung ausgesprochen haben, vor allem auch Rußland. Der Korrespondent drängt darauf, daß Frankreich seine Absicht bald kundgebe, damit im Auslande nicht die Meinung entstehe, die Beziehungen zwischen Frankreich und Italien hätten eine Trübung erfahren. Bei den Beziehungen, die der römische Korrespondent des „Matin“ zu der französischen Botschaft in Rom unterhält, deren Sprehrer er immer gewesen, scheint Herr Barreiros durch das lange Zögern seiner Regierung sich unbehaglich zu fühlen.

Der „Eclair“ deckt heute die Karten in dem französisch-italienischen Grenzstreitfall wegen Tripolis auf. Er protestiert gegen die französische Politik, die in der letzten Zeit auch bei Spanien ziemlich gefährlich gewesen sei. Mit Italien müsse ein Zwischenfall am jedem Preis vermieden werden, die Anerkennung der Souveränität könne nicht von einer Regulierung streitiger Grenzfragen im Hinterlande von Tripolis abhängig gemacht werden. Ein solcher Zwischenfall könnte leicht zum Anlasse einer Störung des Friedens in Europa werden. Italien beruhe sich darauf, daß durch einen Geheimvertrag aus dem Jahre 1899 Italien bereits Frankreich die nötigen Konzessionen gemacht habe und daß heute kein Grund mehr vorhanden sei, neue Abgrenzungen vorzunehmen. Die Grenze zwischen Tunis und Tripolis ist bereits durch diesen Vertrag festgelegt. Es genüge, wenn Italien diesen Vertrag veröffentlichte, um Frankreich zum Schweigen zu bringen. Der „Eclair“ greift zum Schluß Poincare und Delcasse sehr scharf an und tadelt besonders die Politik der Geheimverträge. Die sonderbare Politik Delcasses, die Frankreich schon so viele Unannehmlichkeiten bereitet hat, sei anscheinend noch nicht zu Ende. Diese Politik der geheimen Verträge werde Frankreich auch diesmal wieder große Schwierigkeiten bereiten.

Tripolis, 21. Oktober. (Spez.) Der türkische Kommandant gab gestern den Arabern den erfolgten Friedensschluß bekannt und forderte sie auf, die Waffen niederzulegen. Die große Mehrheit der Araber nahm die Nachricht mit Befriedigung auf. Die Minderheit verlangte acht Tage Bedenkzeit, um dann ihre Entscheidung zu treffen.

Chronik und Lokales.

*** Zur Rabbinerwahl.** Die Wahlzettel sind im Lokale der jüdischen Gemeinde, Nowy Rynek Nr. 8, abzuholen. Auf den Wahzetteln darf außer dem Namen des Kandidaten nichts weiter geschrieben, auch keine Unterschrift gesetzt werden, da sonst der Wahlzettel als ungültig betrachtet wird.

*** Deutscher Schul- und Bildungsverein.** Heute, am 8 1/2 Uhr abends, wird Herr August K. K. in im Vereinslokal über Endämsonismus (Gleichzeitigkeit) vortragen. — Morgen, Mittwoch, am 4 Uhr nachmittags: Lichtbilder-Vorstellung für die deutsche Jugend im „Deon“.

*** Generalversammlung der Bodzer Webermeister-Zinnung.** Den einzigen Punkt der Tagesordnung der geistigen Generalversammlung bildete die Wahl des Oberältesten und des Nebenältesten an Stelle des verstorbenen Herrn Josef Wjner und des Herrn Jakob Steigert, welcher letzterer sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegt. Als Kandidaten waren die Herren Rudolf Eisner, Adolf Krönung, Heinrich Michel, Friedrich Bürgel und Theodor Steigert jr. aufgestellt. Anwesend waren 131 Mitglieder, die ihre Stimmen wie folgt abgaben: Für Rudolf Eisner 116, für Adolf Krönung 86, für Heinrich Michel 29, für Friedrich Bürgel 19 und für Theodor Steigert jr. 12 Stimmen. Da Herr Rudolf Eisner die Annahme des Mandats als Oberältester freilich ablehnte, so wurde Herr Adolf Krönung zum Oberältesten und Herr Eisner zum Nebenältesten proklamiert, womit sich die Anwesenden einstimmig einverstanden erklärten. Hiermit wurde die Generalversammlung geschlossen.

*** Vom Gesang-Verein „Concordia“.** Am Sonntag nachmittag veranstaltete der genannte Verein in seinem Lokale ein Vergnügen, das mit einem Damensternschen verbunden war. Das Vergnügen erstete sich eines regen Besuches und nahm im allgemeinen einen schönen Verlauf. Der Chor bildete, natürlich das Damensternschen, wobei aus einer Windbüchse nach einem im Saale aufgestellten Stern geschossen wurde. Der Chor unter der Leitung seines Dirigenten Herrn M. Mitter, brachte hierauf zwei Lieder „Im Garten“ von C. Sautner und „Nun fangen die Weiden zu blühen an“ von Jos. Feil zu Gehör, die wohlverdienten Beifall fanden. Ein Tanzkränzchen bildete den Schluß des Vergnügens und hielt die Gäste bis Mitternacht in heiterster Stimmung beisammen.

*** 8 Politische Prozesse.** Wie bereits mitgeteilt, wurde der Urteilspruch im dem Prozeß gegen Sgnacy Jedraszycki, Felix Marciuszewski, Antoni Gilscher und Stanislaw Gianciara, mit welchem die 4. Kriminal-Abteilung der Warschauer Gerichtspalate gestern ihre Session im Lodzer Magistratsgebäude begann, aus formellen Gründen aufgeschoben. Infolgedessen wurden auch sofort die Verhandlungen in dem Prozeß gegen Josef Majchrowicz aufgenommen, angeklagt der Zugehörigkeit zu einer Partei, die den Umsturz der bestehenden Ordnung zu Zweck hat. Das Verbrechen, dessen Majchrowicz angeklagt war, ist in Teil I, Artikel 102 des neuen Strafgesetzes vorzusehen. Die Verhandlungen fanden bei geschlossenen Türen statt. Nach kurzer Beratung verurteilte die Gerichtspalate Josef Majchrowicz zum Verlust aller Rechte und Privilegien sowie zu 6 Jahren Zwangsarbeit. Die Verhandlungen in dem Prozeß gegen Josef Muszynski, gleichfalls angeklagt

*) Abgefaßt aus Sofia am 18. und eingetroffen in Petersburg am 21. d. M.

auf Grund Teil I Artikel 102 des neuen Strafgesetzes, wurden verurteilt, weil 4 Zeugen nicht erschienen waren.

* 8. Gerichtliches. Im August d. S. bemerkte Herr Jan Jordan, während er den Bären im Hele...

* 3. Aufdeckung eines Diebstahls. In der Nacht zu Montag wurden aus der Kabrik von Zwan...

* 2. Diebstähle. In der Nacht zu Sonntag erbrachen bisher noch unermittelte Diebe das Gut...

* Eine blutige Szene spielte sich gestern früh auf dem Valuter Ringe ab. Die Gebrüder Wlad...

* Eröffnung neuer Fleisch- und Wurstwaren-Geschäfte. Am verfloffenen Sonnabend wurden von der Aktien-Gesellschaft des Loder städt...

* Vom Loder städtischen Hospital für ankommende Krankheiten. Der Bericht über die Frequenz und die Art der Krankheiten stellt sich in der Zeit vom 14. bis 21. Oktober wie folgt dar:

Table with columns: Krankheiten, Befallen, Genesen, Verstorben, and a summary row at the bottom.

3. Verhaftung von Expressen. Am verfloffenen Donnerstag ging dem im Hause Sztolna Nr. 38 wohnhaften Mendel Rosenzweig ein Schreiben zu...

Der Dienstmann begab sich nach dem Neuen Ringe und blieb vor dem Hause Nr. 13 stehen. Es dauerte auch nicht lange und es kam ein junger Mensch herbei...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden, und die Geheimagenten bestiegen sich an seine Person...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Personen verhaftet. Unter den Verhafteten befinden sich einige aus der Verbannung entkommene Verbrecher sowie ein großer Teil seit langer Zeit gesuchter Diebe.

* 3. Aufdeckung eines Diebstahls. In der Nacht zu Montag wurden aus der Kabrik von Zwan...

* 2. Diebstähle. In der Nacht zu Sonntag erbrachen bisher noch unermittelte Diebe das Gut...

* Eine blutige Szene spielte sich gestern früh auf dem Valuter Ringe ab. Die Gebrüder Wlad...

* Eröffnung neuer Fleisch- und Wurstwaren-Geschäfte. Am verfloffenen Sonnabend wurden von der Aktien-Gesellschaft des Loder städt...

* Vom Loder städtischen Hospital für ankommende Krankheiten. Der Bericht über die Frequenz und die Art der Krankheiten stellt sich in der Zeit vom 14. bis 21. Oktober wie folgt dar:

Table with columns: Krankheiten, Befallen, Genesen, Verstorben, and a summary row at the bottom.

3. Verhaftung von Expressen. Am verfloffenen Donnerstag ging dem im Hause Sztolna Nr. 38 wohnhaften Mendel Rosenzweig ein Schreiben zu...

Der Dienstmann begab sich nach dem Neuen Ringe und blieb vor dem Hause Nr. 13 stehen. Es dauerte auch nicht lange und es kam ein junger Mensch herbei...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden, und die Geheimagenten bestiegen sich an seine Person...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

Der Dienstmann erhielt ein kleines Paket, in welchem sich jedoch kein Geld, sondern wertvolle Papiere befanden...

kunnten. Um 3 Uhr 19 Min. traf Buttler, um 3 Uhr 20 Lindpaintner hier ein. Sie landeten glatt auf dem Oberwiesenfeld. Ausschließend fanden Schaulustige statt.

Der Zustand des Erzherzogs Rainer.

Der Zustand des Erzherzogs Rainer ist ein andauernd erfrüht. Die auf der rechten Lungenseite und zwar am Unterlappen aufgetretene Entzündung ist in Ausdehnung begriffen.



Erzherzog Rainer von Oesterreich, der Senior des Hauses Habsburg, der schwer erkrankt ist.

heute noch eine Stunde bei dem Erzherzog und untersuchten ihn eingehend. Darauf wurde folgendes Bulletin herausgegeben: Der Erzherzog wurde in der vergangenen Nacht sehr durch Hustenreiz gestört und fühlte sich infolgedessen am Morgen schwach.

Der Zustand muß auch weiterhin als ernst bezeichnet werden.

Telegramme. Ballon-Katastrophe.

Dresden, 21. Oktober. (Spez.) Gestern Abend ist unweit der Stadt ein Ballon mit 2 Ingenieuren aus einer Höhe von 6000 Meter abgestürzt.

Die Suche nach dem vermißten Professor Güdebrandt.

Innsbruck, 21. Oktober (Spez.) An den Nachforschungen nach dem im Mendelgebiete vermißten Universitätsprofessor Dr. Hermann Güdebrandt aus Halle a. S. beteiligten sich zahlreiche Bewohner der umliegenden Dörfchen und Militär.

Paris, 21. Oktober. (Spez.) Wie das „Echo de Paris“ erfahren haben will, soll der deutsche Kaiser sich vor einigen Tagen inquinto in Wien aufgehalten haben.

Schwere Streikdrohungen.

Paris, 21. Oktober. (Spez.) Die Lage, die durch den Ausstand der Gasarbeiter geschaffen wurde, hat sich verschlimmert.

London, 21. Oktober (Spez.) Wie ein Telegramm aus Chicago meldet, wäre der Meisterschaftsbörser Jacques Johnson, der, wie gemeldet, beschuldigt worden war, seine 19 jährige Kassiererin, die in seinem Cafe angestellt war, verführt zu haben, nachdem er aus der Haft entlassen war, einahne gelincht worden.

Der Chicagoer Frauenklub hat nun an den Bürgermeister von Chicago das Erjuden gerichtet, Johnson aus der Stadt Chicago auszuweisen.

San Domingo amerikanisch! New-York, 21. Oktober. (Spez.) Nach einer Meldung der „World“ aus San Domingo wurden dort 750 Soldaten der Kriegsmarine gelandet, die den Auftrag haben, die Insel für die Vereinigten Staaten zu annektieren.

Das Befinden Roosevelts. New-York, 21. Oktober. (Spez.) Nach einem Telegramm aus Chicago hat Roosevelt eine gute Nacht verbracht.

Der Auktionsleiter wird von Inhabern großer Filmfabriken mit Angeboten überhäuft, als Akteur für eine Kino-Annahme aufzutreten.

Der Auktionsleiter hat auch ein Testament verfaßt, durch welches er der historischen Gesellschaft von New-York die Kugel, die sich noch im Körper Roosevelts befindet, vermacht hat.

Baumwoll-Bericht.

Table with columns: Monat, Baumwolle, Preis.

Börsenberichte.

Table with columns: Wechselkurs, Gekoren, Heute.

Aktien der Kommerz-Banken.

Table with columns: Bank, Aktienkurs.

Ausländische Börsen.

Table with columns: Börse, Aktienkurs.

Teatr Polski, Cegielniana 63.

Dziś, wtorek, dnia 22-go października 1912 r. o godzinie 8 1/2 wieczorem.

„CYGANERJA WARSZAWSKA“.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg. Dienstag, den 22. Oktober 1912, Abends 8 1/2 Uhr.

Die Amerikanerin.

Schreib-Maschinen. aller gangbarer Systeme neu und gebraucht.

Schreib-Maschinen-Groß-Geschäft und Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme.

ADOLF GOLDBERG, Rozwadowskastrasse № 6.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, das am Montag, dem 21. ds. Mts. um 12 1/4 Uhr nachts unser innigstgeliebtes Söhnchen

Willy Richard

im Alter von 8 1/4 Jahr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. cr. 1 1/2 Uhr nachmittags vom Trauerhause Radwanska-Strasse Nr. 25 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt. Um stillen Beileid bitten

die tieftrauernden Eltern:

Reinhardt Zimmermann u. Frau geb. Winkler.

13608



Nach kurzem schweren Leiden verstarb am Sonnabend, den 19. Oktober, um 5 Uhr abends mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Theodor Eduard Busch

im Alter von 36 Jahren. — Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Dienstag, den 22. Oktober um 3 1/2 Uhr nachmittags vom Trauerhause Dlugastrasse 135 auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

13591



Deutscher Schul- und Bildungsverein

Freitag, d. 25. Oktober um 8 1/2 Uhr abends im Vereinslokal, Danzigerstrasse 38, Vortrag des Herrn Oberlehrers Bruno Gutske. Thema: „Der Wärmezustand und seine Messung“.

Eintritt frei. Alle Vereinsmitglieder (nicht nur Lehrer) herzlich willkommen. Die Vortragskommission.

Junge Dame,

(Deutsche), erteilt gründlich

Klavier-Unterricht.

Dlugastrasse Nr. 12, Wohnung 13. 12816



Wichtig für Damen.

Spezieller Damen-Haare-Salon von

Eugenie Kartowska

Antonienstr. 5. Tel. 28-01.

Empfiehlt den geübten Damen von 16 bis 18 Jahren alle Arten Haararbeiten von feinem Haarschnitt bis zu den neuesten Modellen. Brillant-Entwässerung, Wela, Rasieren mit Trochenaapparat, Maniküre, Gomb und Nagelpflege. Abonnement für und außer dem Hause, sowie Kurie zum Erlernen der neuesten Frisuren.

12084

Neu! Aus allem Haar werden die schönsten Locken hergestellt.

Practical courses of English and French

(französisch). Ganz neue Methode. Probe-Stunde gratis von 1-3 Uhr nachmittags. May-Guilloux, Dzielna 28, W. 6. 13603

Geschmackvolle, elegante u. leicht ausführbare Toiletten

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbillegie „IM BOUDOIR“, jährlich 24 reich illustrierte Hefen mit 48 farbigen Modellen, mehr als 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbillegie und 24 Schnittmusterbogen

Vierteljährlich: K 3.50 = Mk. 3.— Einzelne Hefen 60 h = 52 Pfennig

GRATISBEILAGEN: „Wiener Kinder-Mode“, „Für die Kinderstube“, „Für ältere und stärkere Damen“, „Für Haus und Küche“, „Schnittmusterbogen“

Schnitte nach Maß. Die Abonnentinnen erhalten Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl gegen Ersatz der Spesen von 30 h = 30 Pfennig unter Garantie für ladeloos Passen. — Die Anfertigung jedes Toilettenstückes wird dadurch jeder Dame leicht gemacht

Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Zeitungsgeschäften sowie beim Verlag der „Wiener Mode“, Wien VI/2, Gumpendorferstrasse 97. — Bei den Postanstalten zum amtlichen Tarif

Die „Wiener Mode“ ist sowohl in der österreichischen als auch in der deutschen Postzeitungsliste eingetragen

Redaktion und Herausgeber A. Drexler.

Arbeitsnachweis-Büro

des

Lodz. Christl. Wohltätigkeitsvereins

Lodz, Bulzanskastrasse Nr. 95, Telephon 23-8,

empfiehlt den Herren Arbeitgebern

Arbeiter und Arbeiterinnen für alle Fabriksbetriebe ferner: Hof- und Gartenarbeiter, Kutscher, Tag- und Nachtwächter, Portiers, Diener, Boten, Lehrlinge, Kaufmännische, Schreiber, Inkassanten, Verwalter, Expedienten, Kolporteurs, Maschinenisten, Feizer, Monteure für elektrische Anlagen, Schlosser, Dreher, Tischler, Zimmerleute, Maurer, Gießer, Schmiede u. v. a. Vermittlung kostenlos.

Petroleumglühlichtbrenner

Marke „Aronos“ à 2 Rubel.

Spiritus-Glühlichtbrenner

mit Pumpe, Marke „A. S. 2“ à Rubel 2.75

„Auer“ Petroleum-148

Telephon 12-39.

Bitte gefälligst auf die Adressen-Veränderung zu achten

Günstige Gelegenheit!

Ausverkauf verschiedener Jagdwagen und auch ein- und zweispänniger Kollwagen.

V. Agather, Riegel-Strasse Nr. 84.

Молодой человекъ

окончившій Коммерческое училище ищетъ мѣста помощника бухгалтера и корреспондента. Рекомендация здѣшнихъ крупныхъ фирмъ имѣются. Предложения просятъ на редакцію Neue Lodz. Ztg. подъ B. I. 17. (13610)

Für eine mittlere Tisch- und Stuckwarenfabrik gesucht ein fähiger 13486

Reisender

(Jude) der auch die Buchführung und Correspondenz befragen soll. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. „Reisender“ an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Behrling,

im Alter von 14-15 Jahren, der Landbesitzer werden möchte, sofort gesucht. Su extragen Glimonaxer 36. B. Savera. 13572

Urania Theater-Varieté

Ecke Copielnana und Petrikauer

Vom 16.-31. Oktober: Neues Programm!

M-HE EGGERIE, Urische Sängerin.

TELEKY, Ungarische Zänsersinnen.

Neuheit! E. O. PILLAY, Reclturnen.

SNIEZKO, Volkliedliebender Sängerin.

THE GUY-BATES COM., Berühmteste Jongleur-Banionimie.

ANDRÉ PELLETIER, Weltbekanntes Violin-Virtuos.

HOBERTUS, Tier- und Vogelstimmen-Imitator.

Polnische Operette.

Ausgeführt wird: „500 Rubel Belohnung“

Operette in 1 Akt.

URANIA-BID 12386

Serie neuer Bilder.

Unter der Leitung: Fritzer-Konset und Orchester.

Das Mittel „Trayer“ gegen Rheumatisma, und Gicht ist in all. Apotheken und Drogerien erhältlich. 1 illustrierte Brochure mit d. genau Beschreibung der Gebrauchsanweisung an Krankheiten wird sofort nach Verlang. unentgeltlich geschickt. Bitte an address: M. E. Trayer, 227 Bangor House, 3015 Lane, London, England E. C. 1015

Zähne

Behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; gestützt auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Platin u. f. m. aufs Schönste angefertigt. Für meine Bemühungen zu bezeichnend ermäßigten Preisen. Zähne werden sterilisiert gezeugt.

R. SAURER, Zahnarzt, Petrikauerstrasse 6. (10781)

Brief auf Verlangen.

Verandt ohne Risiko. Gesl. Off. n. „F. G. 45“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 13592

Dr. L. Klatschkin,

Konstantiner-Strasse Nr. 11, Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorganerkrankheiten. Sprechstunde 9-1 u. 6-8 abends. Für Damen bef. Zahnzimmer von 6-8 nachm.

Mittage

werden zu 30 und 40 Kop. verabreicht Bulzanska 95, W. 4. Dasselbst ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13546

Wer erteilt in den Abend-Stunden

Stenographie-Unterricht.

gleichzeitig vier Personen? Off. mit Honorarvertrag und Angabe des Systems unter „St. D.“ an d. b. Exp. d. Bl. erb. (13606)

Jaquard-Stühle

auf Lohn gesucht. Offerten u. „F. G.“ an die Exp. d. Bl. 13593

Ein guter Färber-Apparat

Obermajor ist billig zu verkaufen. Benedyktastr. 39, W. 42. 13602

БЕРТА НЕЙМАНЪ

потеряла свидѣтельство о хранении паспорта, выданное фабр. В. Шведкерта и проситъ на редакцію предложить то-же фабр. 13604

Ein deutscher Schäferhund

(Wolfsbund) ist abzugeben gekommen. Gibt auf den Namen „Winn“ auf dem Halsband die Schrift „Schwaben“ und der Marke „Japaner“. Für die Zuchtung an Heinrich Griebmann, Mühlentstr. 24, ist eine Belohnung von 100. 20 ausgesetzt. 13612

„Volontair“

in einer Appreturfabrik. Der Appreturmeister wird eine Belohnung von 100 erhalten. Gesl. Off. n. „F. G.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 13597

Ringrostmeister

Arbeitsmann aus dem ecker Kreis in landwirthschaftlichen Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit unt. „R. G.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 13616

Nachruf.

Am Sonnabend, den 19. Oktober verschied unser Mitglied, Herr

Eduard Busch

Wir verlieren in dem Verstorbenen ein eifriges Mitglied unseres Vereins, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. Die Mitglieder werden hiermit höflich ersucht, sich an der heute Dienstag, den 22. Oktober um 3 1/2 Uhr nachm. vom Trauerhause Dlugastr. 135 stattfindenden Beerdigung recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Der Vorstand des Hilfsvereins Deutscher Reichsangehöriger.

13624

Советъ Съѣздовъ Представителей Промышленности и Торговли.

Вышло изъ печати новое изданіе Совета: Промышленность и Торговля въ Законодательныхъ Учрежденіяхъ 1907—1912 гг.

Докладъ Совета Съѣздовъ Представителей Промышленности и Торговли VI Очередному Съѣзду. XXIII+520 стр.: 28x19 1/2 С/М. Цена 3 рубля.

Содержаніе: 13312

Президіе. В. д. п. Исполнительные вопросы. Торгово-промышленная политика: Таможенно-тарифные вопросы. Торговые договоры. Торгово-промышленная организация. Рабочий вопрос: Хозяйственная деятельность Казань. Военное государство. Казань горнозавод. Посессионные заводы. Заказы Военного Ведомства. Львово село. Средства и пути сообщения: Железные дороги. Волжские пути. Порты и торговое мореплавание.	Торговое судостроение. Банки и кредит. Отдельные отрасли промышленности и торговли: Хлебная торговля. Нефтяная промышленность. Каменноугольная промышленность. Злато- и платинопромышленность. Хлопководство. Сахарная промышленность. Винокурная промышленность. Рыбопромышленность. Перечень законопроектъ, законодательныхъ проектов, запросовъ и аявлений въ области промышленности и торговли.
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

СКЛАДЪ ИЗДАНИЙ: Советъ Съѣздовъ. СПб., Литерный 46. Продажа во всѣхъ большихъ книжныхъ магазинахъ.

Применяются объявленія для помѣщенія въ журналѣ „Промышленность и Торговля“

Lodzer Städtisches Schlachthaus

Zuzynierskassstrasse Nr. 1 Fernspr. Nr. 46

empfiehlt zu mäßigen Preisen: 1710

Rind- und Kuhhäute, Kalbselle, Pferdehäute, trockene und gefalgene. Talg und Schmalz, dampfgeschmolzene für technische Zwecke. Getrocknetes Blutmehl, als künstliches Düngemittel. Fleischmehlspeise, als Futter für Pferde, Federvieh und Schweine. Zabeziermaare, desinfizierte, in ausgezeichneten Gattungen und verschiedener Farben künstliches bis 15 Kop. pro Pfd am Platze, ohne Zustellung ins Haus.

Viele Tausende

verdanken ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere, einträgliche Lebensstellung einzig dem Studium der weltbekanntesten Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rastio 1. Der wissenschaftlich gebildete Mann. 2. Der gebildete Kaufmann. 3. Der Bankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abiturienten-Examen. 8. Die höhere Mädchenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfung. 11. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militäranwärter. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen-Seminar. 16. Das Lyzeum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar. 17. Das Konservatorium. Glänzende Erfolge. Große Sammlung von Dank- und Anerkennungs-schreiben kostenlos. Ansichtsendungen bereitwilligst. — Kleine Teilzahlungen.

Berlin & Hochfeld, Verlagsbuchhandl., Potsdam, SO.

Ein Garnausbeber 13378 Nicht per sofort Stellung. Selbstverpflichtung aus einer anderen Beschäftigung annehmen. Beantragstellung zur Verfügung Off. unter „G. A.“ an die Exp. dieses Blattes erbeten	Ein großes Front-Zimmer 18479 möblert od. unmöblert sofort preiswert zu vermieten. Näheres daselbst beim Wirt Wschodniastr. 17. 13474	Ein möbl. Zimmer 18479 mit separatem Eingang bei intelligenz Familie per sofort oder 1. November zu vermieten. Dzielnostr. 28, W. 9. 13508 Ein elegant möbl. Zimmer 18549 mit separatem Eingang bei intelligenz Familie per sofort oder 1. November zu vermieten. Dzielnostr. 28, W. 9. 13508 Ein elegant möbl. Zimmer 18549 ist im lauberen Hause an einer anständigen ruhigen Plazette abzugeben. Dzielnostr. 34, Wob. 7.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Freundliches möbl. Frontzimmer
diebesicher. Bei drückender Familie sofort an drücklichen Herrn zu vermieten. Gestelniana 86, W. 9. 12503

Wohnungs-Angebote:
Freundliches möbl. Frontzimmer
diebesicher. Bei drücklicher Familie sofort an drücklichen Herrn zu vermieten. Gestelniana 86, W. 9. 12503

Notations-Schnellvertrieb „Neue Lodzer Zeitung“